

B e s c h l u s s v o r l a g e

Betreff: Zuschussvertrag Figurentheater

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungs- art (NÖ/Ö)	TOP
Kulturausschuss	14.04.2010	Ö	
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	20.04.2010	Ö	
Verwaltungsausschuss	04.05.2010	NÖ	
Rat der Stadt Osnabrück	04.05.2010	Ö	06d

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Figurentheater einen neuen Zuschussvertrag abzuschließen
2. Der Zuschussvertrag wird für 3 Jahre abgeschlossen. (Zeitraum 2011- 2013)
3. Der Zuschuss beträgt 2011: 68.100 €/ 2012: 63.100 €/ 2013: 58.100 €

A.Finanzielle Auswirkungen:

Produkt 1.100.2.7.3.01 Institutionelle Förderung L41103250 Zuschüsse Sonstige Träger

Haushaltsjahr 2011:

68.100 € städt. Zuschuss an das Figurentheater.

Haushaltsjahr 2012:

63.100 € städt. Zuschuss an das Figurentheater

Haushaltsjahr 2013:

58.100 € städt. Zuschuss an das Figurentheater

Das Figurentheater zahlt von dem Zuschuss jeweils jährlich 5.900 € Miete an die Stadt.

B. Personelle Auswirkungen: keine

C. Ggf. Alternativen: keine

D. Beteiligte Ämter: Fachbereich Finanzen, Eigenbetrieb Immobilien

Weitere Begründung/Sachverhalt/Problembeschreibung:

Erläuterung des Beschlussvorschlages:

Der Rat hat am 16. Februar 2010 beschlossen, den Zuschuss an das Figurentheater für die Jahre 2011 / 2012 / 2013 jeweils um 5.000 € zu reduzieren. Die Verwaltung hat auf dieser

Grundlage den Zuschussvertrag mit der Laufzeit 2009 – 2011 gekündigt. Für den Zeitraum ab 01.01.2011 ist ein neuer Zuschussvertrag abzuschließen.

Das Figurentheater erhält derzeit einen kommunalen Zuschuss in Höhe von 73.100 €, wovon die Einrichtung 5.900 € Miete an die Stadt abführt.

2008 wurden die Eintrittspreise erhöht, um gestiegene Energiekosten für das Gebäude und andere laufende Kosten aufzufangen. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 12,50 €, der für Kinder 4,50 €, mittwochs 3,50 €, Kinder ab 8 Jahren bei Abendprogrammen: 7 €. Von den Erwachsenenkarten erhält die Osnabrück-Information für den Verkauf 1,25 € pro Karte.

Die Mitgliedsbühnen des Figurentheater e. V. arbeiten auf professioneller Basis, d.h., sie bestreiten ihren Lebensunterhalt vom Puppenspiel. Ihre Auftritte im Figurentheater machen einen Anteil von ca. 10 – 40 % ihrer gesamten Arbeit aus. Die Mitgliedsbühnen der Osnabrücker Figurentheaterinitiative erhalten keine Gage vom Figurentheater, sondern spielen auf Eintrittsbasis, d. h., sie erhalten die Eintrittsgelder der jeweiligen Veranstaltung. Von den Einnahmen führen sie einen Teil an das Figurentheater zur Finanzierung der Einrichtung ab:

- Von einer Kindervorführung: 1 € pro Besucher bei Wochenend-Veranstaltungen, 0,50 € bei Mittwoch-Veranstaltungen.
- Von einer Erwachsenen-Veranstaltung wird folgender Betrag von den Figurentheatergruppen an das Figurentheater abgegeben: 1,25 € pro Person bei Abendveranstaltungen.
- Bei Sonderveranstaltungen, Vorführungen für Kindergärten und Schulen, für die der Veranstalter 320 € zahlt, führen die Figurentheatergruppen 30 € pro Veranstaltung an das Figurentheater ab.
- Handelt es sich um eine von einer Gruppe gemieteten Abendveranstaltung kostet diese den Veranstalter/Mieter 750 €. Davon führt die Figurentheatergruppe 50 € an das Figurentheater ab.

Das Figurentheater will mit folgenden Maßnahmen versuchen, die Zuschussreduzierung zu kompensieren:

- Der Verband der Ingenieure (VDI) hat im Figurentheater ein Büro. Mit dem VDI wird ein neuer Mietvertrag geschlossen über 130,00 € monatlich, rückwirkend ab 1.1.2010.
- Ein Zimmer wurde vermietet ab 1.4.2010 für 220,00 € mtl.
- Der Verein wird verstärkt Mitglieder werben.
- Das Figurentheater prüft zur Zeit den online-Ticketverkauf.
- Verschiedene Fördermittel wurden beantragt. Der Landkreis hat eine Förderung abgelehnt.

Das Figurentheater geht davon aus, dass der reduzierte Zuschuss der Stadt in 2011 durch diese Maßnahmen aufgefangen werden kann. Der Verein ist jedoch skeptisch, über Möglichkeiten der Einnahmeerhöhung und Kostenreduzierung die weitere Reduzierung in 2012 und 2013 zu ermöglichen. Dafür hofft das Figurentheater auf Möglichkeiten eines Kulturfonds.